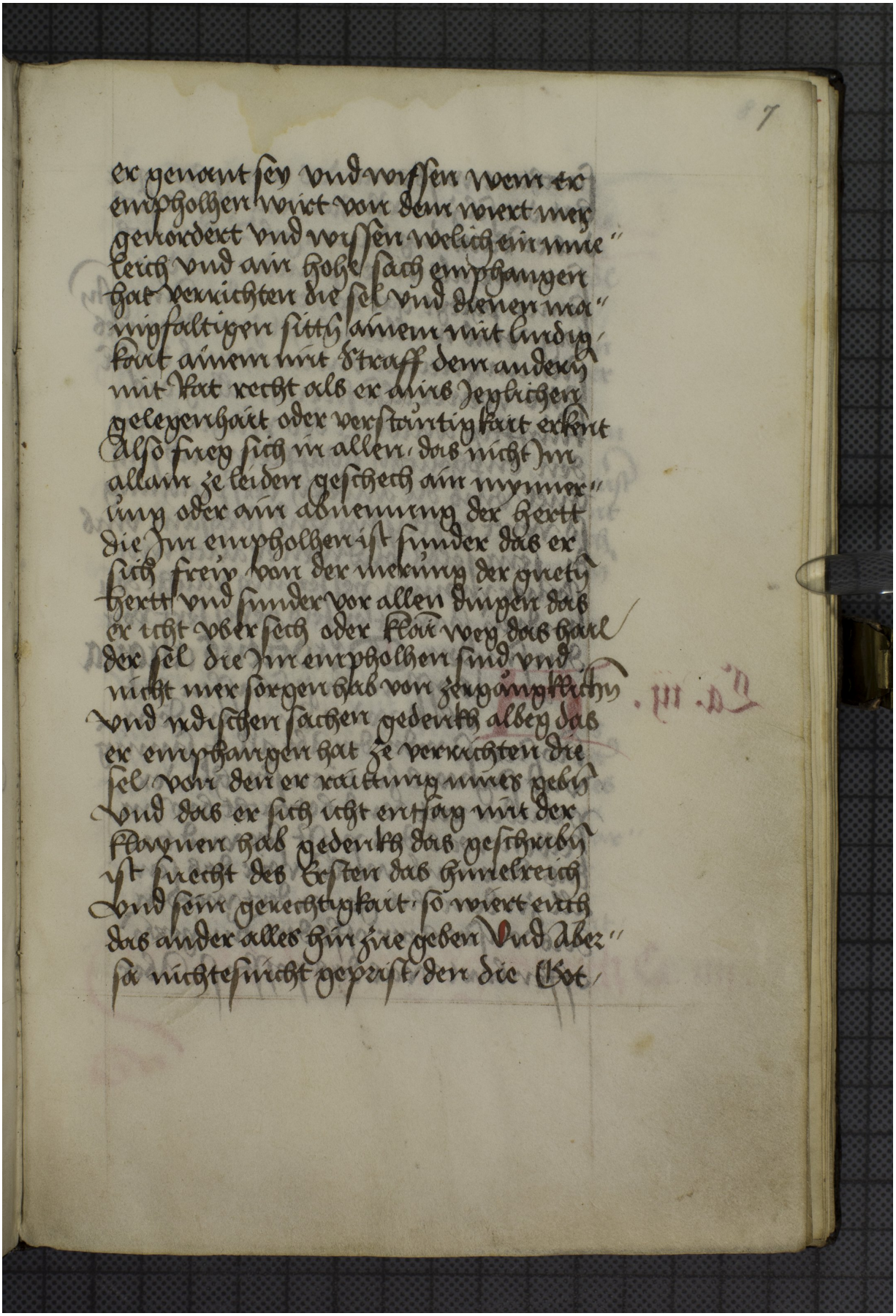
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26945
Copyright: Admont, Benediktinerstift



7

er genomen sey vnd wissen wem er
empholhen wirt von dem wirt mer
gefordert vnd wissen welich ein mie"
lich vnd ain hohe sach empfangen
hat verrichten die sel vnd dienen ma"
nigfaltigen sitten ainem mit hurdig
kait ainem mit straff dem andern
mit rat recht als er ains jeglichen
geleyenhait oder verstantigkait erkent
also frey sich in allen, das nicht im
allain ze leiden geschech ain mynner"
ung oder ain abnemung der hertt
die im empholhen ist sunder das er
sich frey von der meinung der gnedi
gen hertt vnd sunder vor allen dingen das
er icht vber sich oder klag wey das hart
der sel die im empholhen sind vnd
nicht mer sorgen hab von zergangklichen
vnd irdischen sachen gedenk albey das
er empfangen hat ze verrichten die
sel vor den er raitung mues geben
vnd das er sich icht entsag mit der
flaymen hab gedenk das geschrieben
ist sicrlich des besten das himelreich
vnd sein gerechtigkait so wirt ertich
das ander alles hin zue geben vnd aber"
sa nichtes nicht gepraist den die Got